

So., 28.06.2015

Fröhliches Sonntagsprogramm der AaSeerenaden mit Kapuzinern, 6-Zylindern und weiteren Gästen

Mit Schirm, Charme und Stimme



Die 6-Zylinder läuteten zusammen mit den Kapuzinern das Sonntagsprogramm der AaSeerenaden ein.
Foto: zin Foto: Zinkant

Münster - „Hopp, hopp, hopp!“ Die 6-Zylinder wären nicht sie selbst, wenn sie den tapferen Joggern in der Mittagshitze keinen witzigen Ansporn vor der Aaseebühne zurufen würden. Um zwölf Uhr mittags legten die A-cappella-Schelme in bewährter Manier los, während das Publikum sich zum Teil unter Sonnenschirme geflüchtet hatte. „Alle mal drehen!“, so der Aufruf der 6-Zylinder – der Stimmung wegen. Als Auftakt des vielfältigen Nachmittagsprogramms der AaSeerenaden war Münsters bekannte Sangesgruppe gut gewählt. „High Noon“ mit Schirm, Charme und Stimme.

Von Arndt Zinkant

Und mit klerikaler Note. Denn zu Anfang waren mehr Kapuziner-Brüder als Sänger auf der Bühne. „400 Jahre Kapuziner in Münster“ galt es zu feiern; moderiert wurde das Ganze von Bruder Christopherus Goedereis. Man erfuhr zum Beispiel, dass Kapuziner keine veritablen Mönche seien, da sie nicht lebenslang in demselben Kloster bleiben. Zurück geht dieser wie auch andere „Bettelorden“ auf Franz von Assisi. Womit der Bogen zu Papst Franziskus und seiner Umweltzyklika „Laudato Si“ geschlagen war. Die 6-Zylinder boten ihre beliebte Melange aus Wortwitz und Wonne-Akkorden, die meist bekannte Songs verballhornen. Beispiel Udo Jürgens und seine Hommage an das Kuchenessen. Wer bei diesem Stichwort „Aber bitte mit Sahne“ erwartet hatte, lag falsch! Denn die fröhlichen Fünf machten aus Jürgens' nicht minder berühmten „griechischen Wein“ schlankweg „Frankfurter Kranz“. Schmeckt ebenfalls und hat die aktuelle Politik augenzwinkernd im Gepäck. Klasse.

Die Gruppe gab sich natürlich auch westfälisch rustikal, als Thomas Michaelis als Kartoffelbauer „Karl-Heinz“ auftrat, der sich mit Sting verwundert fragte: „Watt soll ich den bloß in New York?“ Aber natürlich sind die Zylinder auch kosmopolitisch aufgestellt – mit Holländer Jos Gerritschen, dem „Balladen-Bariton“ der Gruppe, der stimmstark „Love me wherever you are“ sang. Aber einen flotten Country-Galopp zu Ehren westfälischer Reiter-Tradition kriegt er auch hin. Kollege Winne Voget hat dagegen den „Gästebuch-Blues“, wenn er auf Kommando reimen soll und leere Seiten ihn anstarren.

Weiter ging das Programm mit der Westfälischen Schule für Musik/Brassisimo, und um 16 Uhr schloss sich die „EinKlang Philharmonie für Alle“ an. Am frühen Abend stimmte das Jugend-Jazzorchester NRW Bigband-Hits an, und den Abschluss bestritt Jazz-Sänger Tom Gaebel mit seinem Orchester. Wer sich aber zur Mittagszeit über stilechte Jodler gewundert hatte, die über den Aasee schallten – das waren die 6-Zylinder. „Hollelähjdiih!“